

Vortrag

Datum RR-Sitzung: 29. August 2018
Direktion: Erziehungsdirektion
Geschäftsnummer: 827867
Klassifizierung: Nicht klassifiziert

Rechenschaftsbericht 2016 der interkantonalen Erziehungsdirektorenkonferenz der Westschweiz und des Tessins an die Mitglieder der interparlamentarischen Kommission der Westschweizer Schulvereinbarung; Rechnung 2016; Budget 2018. Kenntnisnahme und Antrag des Regierungsrates an den Grossen Rat

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis



1	Zusammenfassung	1
2	Rechtsgrundlagen	2
3	Beschreibung des Geschäfts.....	2
3.1	Umsetzung der IPK-CSR	2
4	Finanzen	2
4.1	Rechnung 2016	2
4.2	Budget 2018	3
5	Antrag	3

1 Zusammenfassung

Am 1. August 2015 ist die den Kantonen gesetzte Frist, um die gemeinsamen Bestimmungen der Westschweizer Schulvereinbarung umzusetzen, abgelaufen. Das Jahr 2016 (Gegenstand des vorliegenden Berichts) zeigt, dass die Umsetzungsarbeiten gut vorankommen und die Fristen eingehalten werden. Die Beziehungen zwischen der interparlamentarischen Kommission der Westschweizer Schulvereinbarung (IPK CSR) und der CIIP sind stets konstruktiv. Die finanzielle Situation der CIIP ist weiterhin stabil. Die Finanzierung für die Herausgabe der Westschweizer Lehrmittel (MER) bedarf noch grösserer Investitionen und wird nach wie vor von nicht vorhersehbaren Elementen bestimmt (namentlich Verzögerung bei der Erarbeitung einiger Lehrmittel, Schwierigkeit einer raschen interkantonalen Konsensfindung bei anderen Lehrmitteln), ohne jedoch die pädagogische Unterstützung zur Implementierung des PER zu gefährden. Das Aufkommen eines Aufwandüberschusses im Budget 2018 wird die CIIP zwingen, ihr Tätigkeits- und Finanzierungsprogramm zu überprüfen.

2 Rechtsgrundlagen

Westschweizer Schulvereinbarung vom 21. Juni 2007.

3 Beschreibung des Geschäfts

3.1 Umsetzung der IPK-CSR

Die Westschweizer Schulvereinbarung (Convention scolaire romande, CSR) sieht eine jährliche parlamentarische Vollzugskontrolle vor. Die erwähnten Dokumente, die sich im Anhang befinden, betreffen die Umsetzung der Schulvereinbarung während des Jahres 2016. Ebenfalls im Anhang findet sich der Jahresbericht 2017 der interparlamentarischen Kommission für die Kontrolle der Westschweizer Schulvereinbarung (IPK CSR).

Die neuen oder aufgrund von Harmos und der Westschweizer Schulvereinbarung revidierten Schulgesetze sind mittlerweile in allen Westschweizer Kantonen in Kraft. Die Themen Einschulungsbeginn (Art. 4), Dauer der Schulstufen (Art. 5) und Westschweizer Lehrplan (PER; Art. 7 und 8) sind unter Dach und Fach. Das Thema Lehrmittel und didaktische Ressourcen (MER; Art. 9) kommt voran und entspricht den Erwartungen. Das Thema Westschweizer Prüfungen (Art. 15) hat 2015 gerade im Vergleich zu den nationalen Referenztests zu Beschlüssen hinsichtlich der angestrebten Ziele und der Umsetzung geführt (vgl. Bericht 2016 der CIIP zuhanden der IPK CSR, S. 8 und 9 sowie 29 und 31). Die CIIP ist daran, die Westschweizer Vereinbarung umzusetzen, und diese ist praktisch unter Dach und Fach, wie dies im Übrigen im Bericht der IPK CSR bestätigt wird. Die IPK CSR lädt den Grossen Rat des Kantons Bern (sowie die anderen betroffenen Kantonsparlamente) ein, den Rechenschaftsbericht der CIIP zur Kenntnis zu nehmen.

4 Finanzen

4.1 Rechnung 2016

Die zusammengefassten Rechnungen des Generalsekretariats (GS) und des «Institut de recherche et de documentation pédagogique» (IRDP) schliessen aufgrund der internen Sparmassnahmen, die getroffen wurden, um den sich im Budget 2018 abzeichnenden Aufwandüberschuss zu decken, mit einem Ertragsüberschuss von 351 250.10 Franken ab. Per Delegation der Plenarversammlung vom 9. März 2017 hat die Generalsekretärenkonferenz am 26. April 2017 beschlossen, den Überschuss 2016 ins Eigenkapital zu überweisen und so das Dotationskapital zu stärken.

Der Lehrmittelbereich Volksschule (UMER-SO) hat einen Einnahmenüberschuss von 24 252.77 Franken verzeichnet. Zusammen mit dem Saldo des zweckgebundenen Fonds zur Entwicklung des digitalen Raums PER/MER konnte eine Gesamtsumme von 180 087.59 Franken ins Eigenkapital der CIIP überwiesen werden. Es sei daran erinnert, dass der Lehrmittelbereich Volksschule 2015 einen Aufwandüberschuss hinnehmen musste, der durch eine Entnahme aus dem Dotationskapital gedeckt wurde; dies, weil einige Kantone den Kauf von Lehrmitteln hinausgezögert haben.

Die Investitionsausgaben für die Weiterführung des Lehrmittelverlagsprogramms beliefen sich auf 3 547 936.49 Franken. Diese um Abschreibungsrenditen in der Höhe von 1 123 980 Franken reduzierte Summe wurde aktiviert. Die von den Kantonen seit 2013 überwiesenen rückerstattungspflichtigen Beiträge erlauben es dem Lehrmittelbereich Volksschule (UMER-SO),

während der für ihn intensiven Lehrmittelrealisierungsphase seinen Liquiditätsbedarf sicherzustellen.

Der Lehrmittelbereich Berufsbildung (UMER-FP) hat einen Einnahmenüberschuss von CHF 353 470.62 verzeichnet; dieser wurde der Eigenreserve des Bereichs zugewiesen. Das kaufmännische Management der Werke wurde an einen externen Auftragnehmer vergeben, der schon bisher Layout und Druck sicherstellte.

4.2 Budget 2018

Das Budget des GS und des IRDP bleibt mit 6 419 800 Franken stabil (ohne Indexierung gegenüber 2017) und sieht einen Aufwandüberschuss von 231 557 Franken vor, der gegebenenfalls den gebildeten Reserven zu entnehmen ist.

Das Budget des Lehrmittelbereichs Volksschule (Unité des moyens d'enseignement romand pour la scolarité obligatoire, UMER-SO) ist ausgeglichen und liegt bei 13 557 400 Franken bezüglich des Betriebsaufwands und bei 3 421 000 Franken bezüglich der Investitionsausgaben, dies unter Vorbehalt des Vorankommens der Projekte und der effektiven Bestellungen der Kantone. Die Investitionsausgaben, abzüglich einer auf 1 233 200 Franken veranschlagten Abschreibungsrendite, machen bezüglich des rückerstattungspflichtigen Beitrags, der im gleichen Verhältnis wie der ordentliche Beitrag unter den Kantonen aufgeteilt wird, eine Nettoinvestition in der Höhe von 2 187 800 Franken nötig.

Das Budget des Lehrmittelbereichs Berufsbildung (Unité des moyens d'enseignement romand et tessinois pour la formation professionnelle, UMER-FP) ist ausgeglichen und liegt bei 1 260 700 Franken, was stark rückläufig ist, weil das kaufmännische Management der Werke an einen externen Leistungserbringer vergeben wurde (Layout, Druck und nunmehr auch Vertrieb).

5 Antrag

Der Regierungsrat nimmt zuhanden des Grossen Rates Kenntnis vom Rechenschaftsbericht 2016 der interkantonalen Erziehungsdirektorenkonferenz der Westschweiz und des Tessins an die Mitglieder der interparlamentarischen Kommission der Westschweizer Schulvereinbarung, einschl. der Rechnung 2016 und des Budgets 2018.

Beilagen

- Anhang 1: «Jahresbericht 2017 IPK CSR»
- Anhang 2: «Genehmigung der Rechnung 2016»
- Anhang 3: «Verabschiedung des Budgets 2018 und der Finanzplanung 2019-2021»
- Anhang 4: «Rapport CIIP année 2016»